

## Gesundheitsgefahren durch Zecken

Zecken sind in ganz Deutschland und in vielen anderen Ländern verbreitet. Sie sind **besonders vom Frühjahr bis zum Herbst aktiv**. Sie müssen in allen Entwicklungsstadien - Larve (0,5 mm), Nymphe (1 mm) und ausgewachsene Zecke (ca. 2 – 5 mm) - Blut von Warmblütern saugen.

Sie sitzen auf Gräsern, Büschen und im Unterholz und werden dort von ihren Opfern abgestreift - ein ganz kurzer Kontakt reicht aus. Dann suchen sie sich eine Stelle zum Blutsaugen: besonders die behaarte Kopfhaut, Ohren, Hals-, Arm- und Kniebeugen sowie die Leistenregion. Dort setzen sie sich fest. Der Stich ist schmerzlos.

**In Deutschland können Zecken zwei Krankheiten übertragen:**

### 1. Die Frühsommer-Meningo-Enzephalitis (FSME)

gibt es in Norddeutschland bisher nicht. Sie wird durch ein Virus verursacht, welches zu Entzündungen des Gehirns und der Hirnhäute führt. Es steht ein gut wirksamer Impfstoff zur Verfügung.

### 2. Die Borreliose

gibt es auch in Norddeutschland. Sie wird durch Bakterien übertragen, die im Darm und Speichel der Zecke leben. Forstarbeiter sind besonders häufig betroffen (gelegentlich auch Gärtner). Die Erkrankung gilt für diese Berufsgruppe als Berufskrankheit. Jeder Zeckenbiss muss im Verbandsbuch als Arbeitsunfall dokumentiert werden!

Nicht jede Zecke ist ansteckend, und nicht jeder Zeckenstich führt zur Erkrankung. Man kann die Infektion verhindern, wenn man die Zecke rechtzeitig entfernt.

#### 2.1 Stadien der Borreliose

##### ⇒ Stadium I

“**Wanderröte**“: ringförmige Rötung um die Einstichstelle, die nicht juckt oder schmerzt, aber während der nächsten Tage größer wird. Später kann es zu Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen kommen. Auch Lymphknotenschwellungen oder kleine Schwellungen unter der Haut sind möglich.

##### ⇒ Stadium II

Unbehandelt kann die Borreliose in das chronische Stadium übergehen mit **Entzündungen des Herzens**, Herzrhythmusstörungen, Bindehautentzündungen der Augen sowie **Hirnhaut- und Nervenentzündungen**, evtl. mit Gesichtslähmungen.

##### ⇒ Stadium III

Nach Monaten bis Jahren stehen **Gelenkentzündungen** im Vordergrund (vor allem Knie- und Fußgelenke). Auch eine chronische Hauterkrankung mit Dünnerwerden der **Haut** sowie chronische **Entzündungen des Gehirns und Rückenmarks** mit Lähmungen, Gedächtnis-, Konzentrations- und Verhaltensstörungen sind möglich.

In jedem Stadium der Borreliose ist eine **Behandlung** mit einem **Antibiotikum** möglich; der Behandlungserfolg ist umso besser, je früher die Behandlung beginnt. **Einen Impfstoff gibt es bisher nicht.**

## 2.2 Wie können Sie sich schützen?

- ⇒ Wenn Sie im Unterholz oder im hohen Gras arbeiten, tragen Sie immer **lange Hosen** mit **Gamaschen** und **geschlossene Schuhe** sowie eine **Kopfbedeckung**.
- ⇒ Zusätzlich kann man **insektenabwehrende Sprays** (z.B. Autan) aufbringen.
- ⇒ **Suchen Sie Ihren Körper ab**, wenn Sie von der Arbeit kommen, vor allem zwischen den Beinen, um den Nabel und Kopf, Hals und Ohren.

### **Achtung: Zecken sind manchmal winzig und schlecht zu erkennen!**

- ⇒ Da sich die Zecke oft erst nach Stunden am Körper festsetzt, hat man gute Chancen, sie vorher zu entfernen.
- ⇒ Falls sie schon festsetzt: **Zeckenhebel, Zeckenzange oder Zeckenkarte** benutzen.

### **Ganz wichtig: den Körper der Zecke nicht quetschen, um nicht den ansteckenden Mageninhalt in die Stichstelle zu drücken.**

- ⇒ Manchmal bleibt beim Entfernen der Zecke der Kopf in der Haut stecken.
- ⇒ Das ist nicht schlimm; er wird normalerweise nach einigen Tagen von selbst abgestoßen.

### **Wenn es doch zu einer örtlichen Entzündung kommt, gehen Sie zum Arzt.**

Ergibt sich im weiteren Verlauf der Verdacht auf eine Borreliose (z.B. wenn die Wanderröte in Erscheinung tritt), muss umgehend eine Diagnostik (und evtl. eine Behandlung mit Antibiotika) durchgeführt werden. Die Kosten übernimmt die Krankenkasse. Für die oft schwierige Diagnosestellung stehen in Hamburg u.a. spezialisierte Einrichtungen zur Verfügung:

<b>UKE</b> Universitätskrankenhaus Eppendorf Ambulanzzentrum Infektiologie  Martinistraße 52  20246 Hamburg  Telefon 040 – 7410 52831	<b>Ifi-Institut für interdisziplinäre Infektiologie</b> Medizinisches Versorgungszentrum  Lohmühlenstraße 5  20099 Hamburg  Telefon 040 - 2840760 - 0
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Besteht der begründete Verdacht, dass die Borreliose durch die berufliche Tätigkeit erworben wurde, ist eine „**ärztliche Anzeige bei Verdacht auf eine Berufskrankheit**“ nach § 202, SGB VII, zu fertigen, damit die entstehenden Kosten vom zuständigen Unfallversicherungsträger übernommen werden. Bei Beamtinnen und Beamten trägt der Dienstherr gemäß Beamtenversorgungsgesetz (§ 37 HambBeamtVG) die Kosten aus dem Unfallfürsorgetitel. Bitte informieren Sie in solchen Fällen auch Ihre Betriebsärztin bzw. Ihren Betriebsarzt.

Da es sich bei einem beruflich verursachten Zeckenbiss um einen **Arbeitsunfall** handelt, muss jeder Zeckenbiss als Unfall dokumentiert werden (**Eintrag ins Verbandsbuch**).

Bei kleinen Unfällen ohne weitere Behandlung oder Arbeitsunfähigkeit reicht ein Eintrag im Verbandsbuch aus. In allen anderen Fällen ist je nach Schwere der akuten Verletzung ein **D- Arzt** („**Durchgangs- Arzt**“) oder eine chirurgische Ambulanz mit D- Arzt-Zulassung aufzusuchen.

Für Fragen steht Ihnen Ihre Betriebsärztin bzw. Ihr Betriebsarzt gern zur Verfügung